

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Ercheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S ; auswärts 1 M 45 S . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 95.

Donnerstag, 16. August 1894.

30. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Aug. Dem „Berl. Tagebl.“ wird von hier mitgeteilt, der kommandierende General des 13. Armeekorps, General v. Wölckern, werde nach den Manövern seinen Abschied nehmen; als sein Nachfolger soll der preussische General v. Lindquist bestimmt sein.

Ein Küferstreik droht in Stuttgart jeden Tag auszubrechen, da die Arbeitgeber nicht gewillt sind, auf die Forderungen der Küfer, betreffend Lohnerhöhung und Abkürzung der Arbeitszeit, einzugehen.

Neutlingen, 12. Aug. Wie man erfährt, hat Herzog Wilhelm von Urach in den letzten Tagen das Forsthaus auf Lichtenstein mit den dazu gehörigen Grundstücken käuflich erworben. An den Kauf wurde, wie mitgeteilt wird, die Bedingung geknüpft, daß auf der Markung Honau keine weitere Wirtschaftsgerechtigkeit vergeben wird. Das Forstamt Lichtstein soll nach Klein-Englingen verlegt werden.

Schorndorf, 13. Aug. In Höpflinswarth und auf dem Engelberg befindet sich auch heuer wieder eine Ferienkolonie aus Stuttgart mit je 18 Mädchen. Die frische, gesunde Luft und die gute Verpflegung, sowie die Spaziergänge in die nahen Waldungen haben sehr vorteilhaft auf den Gesundheitszustand der Kinder gewirkt.

Vibersach, 14. Aug. Eine Blutthat setzt die Stadt in große Aufregung. Die Angehörigen des Drapelbauers Scheffold saßen gestern Abend 7 Uhr beim Nachtessen, als ein Fremder hereintrat und 6 Schüsse aus einem Revolver auf die Familie abfeuerte. Getroffen wurde die Tochter in die Schulter und einen Finger, die Mutter in den Oberarm; das Dienstmädchen erhielt einen Schuß auf die Brust, der aber am Korsett abprallte. Der Thäter ist ein früher im Hause wohnhaft gewesener Schlossergeselle aus Bayern. Das Motiv der That ist verschmähte Liebe. Er kam von Ochsenhausen, wo er in Arbeit stand, hierher, um den Mordversuch auszuführen. (Schw. M.)

Gräfenhausen (D.-N. Neuenbürg), 14. August. Vergangenen Samstag ereignete sich hier ein bedauerlicher Todesfall. Der 26 Jahre alte verheiratete von Engelsbrand gebürtige Wilhelm Bäuerle fiel beim Hinausziehen von Strohbindeln so unglücklich in die Scheunentenne hinab, daß er infolge der erlittenen Kopfverletzungen noch in der Nacht zum Sonntag seinen Geist aufgab.

Mundschau.

Karlsruhe, 14. Aug. Durch einen Erdbeben wurde die Murgthalbahn oberhalb der Singerspielhalle in Spandau zu besuchen, und

Oberröt unfahrbar. Die Betriebsstörung dürfte 4—5 Tage dauern; der Personenverkehr wird durch Omnibus oder Umsteigen ermöglicht.

Mannheim, 13. Aug. Die Leichen der gestern Nachmittag ertrunkenen Ruderer Bissinger und Dostmann wurden heute früh bei Rheindürkheim gelandet.

Mainz, 11. Aug. Nachdem der Großherzog das Gnadengesuch des zum Tode verurteilten 19jährigen Raubmörders Rohrbacher verworfen, wurde derselbe heute Morgen durch den Scharfrichter Brand hingerichtet.

Frankfurt a. M., 11. Aug. (Der Wechselfälcher Eichel verhaftet.) Nach einer hier eingetroffenen Privatnachricht ist der flüchtige Tuchhändler Sally Eichel in New-York, wohin er seinen Kurs gelenkt hatte, verhaftet worden.

Bom Ddenwald, 12. Aug. Eine brave und achtbare Familie in Kocherbach erhielt die amtliche Mitteilung, daß ein Onkel in Amerika kinderlos gestorben sei und ein Vermögen von 140 000 M. hinterlassen habe, welche Summe den Familienangehörigen in Kocherbach und nächster Umgebung zufallen würde.

Cassel, 13. Aug. Die Kaiserin begab sich nach Schloß Cronberg zum Besuche der Kaiserin Friederich.

Berlin, 14. Aug. Aus Lyck wird der „Böf. Btg.“ gemeldet: Von den Bewohnern aus Niedzwedzen, die in Johannisburg durch den Genuß verdorbener Häringe erkrankten, sind bis jetzt 18 gestorben. Die Ausleerungen der Kranken sind zur Untersuchung nach Königsberg geschickt worden. Es sind die strengsten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Das ganze Dorf ist abgesperrt.

Köln a. Rh., 13. Aug. Unter choleraverdächtigen Erscheinungen ist gestern in dem Nachbarorte Nipps ein 50jähriger Mann erkrankt und auf dem Wege zum Spital gestorben. Ob es sich um asiatische Cholera handelt, ist noch nicht festgestellt.

Strasburg, 13. Aug. Eine Geschichte mit romantischem Beigeschmack macht gegenwärtig viel von sich reden. In einem Tangel-Tangel Spandau erregte eine Sängerin durch ihre bessere Bildung und ihre angenehme berührende Zurückhaltung Aufsehen. Ein zufällig in dem fraglichen Lokal anwesender Geschäftsreisender glaubte, in der Sängerin die Tochter seines hiesigen Hoteliers vor sich zu haben; es war ihm bekannt, daß diese vor drei oder vier Jahren mit einem Schauspieler durchgebrannt war, um sich der Bühne zu widmen. Der Reisende machte den Eltern entsprechende Mitteilung, diese beauftragten darauf ihre ältere in Berlin verheiratete Tochter, auf ihre ältere in Berlin verheiratete Tochter, in der That, die ältere erkannte in der Sängerin ihre lange vermißte Schwester. Natürlich bewog sie diese der Bühne Valet zu sagen, die jüngere gestand, daß sie ihre leichtsinnige Flucht längst bereut, sich aber ins Vaterhaus zurückkehren geschämt habe.

Wien, 13. August. In Orsova schloß gestern die serbische Grenzwaache auf zwei Ungarn, die in einem Kahn über die Donau setzen wollten, um sich zu der auf dem serbischen Ufer befindlichen Donauregulierungskanzlei zu begeben. Einer wurde ins Herz getroffen und war sofort todt.

In Wien, wurde zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts gestern unter freiem Himmel auf der Feuerwerkswiese des Praters und in Schwedat sehr zahlreich besuchte Arbeiterversammlungen abgehalten. Und zwar schätzt man die Zahl der Teilnehmer auf mehr als 30 000 Arbeiter. Trotzdem verliefen die Versammlungen in voller Ruhe. Alle Redner betonten, daß die Arbeiter entschlossen seine Bewegung in das politische Leben zu bringen und den Kampf für die Einführung des allgemeinen Wahlrechts mit allen Mitteln zu führen.

In Aussen starb der Landschaftsmaler Remi van Haanen im 90. Lebensjahre. Budapest, 13. Aug. Die Polizei verhaftete den Postbeamten Urban, der längere Zeit nach Hamburg und Berlin adressirte Geld- und Einschreibebriefe unterschlug. Die Schadenssumme soll bedeutend sein.

Pest, 13. Aug. Eine Versammlung von 5000 Tischlergesellen beschloß einstimmig, von heute angefangen bei den Meistern, welche die Forderungen der Gehilfen zurückwiesen, die Arbeit einzustellen.

Budapest, 13. Aug. Der Strike der Tischlergesellen umfaßt 6000 Arbeiter und nahm bisher einen ruhigen Verlauf. Die Meister beharren auf ihrem Standpunkt, weshalb ein Ende des Aufstandes abzusehen ist. In den nächsten Tagen dürften Strikes anderer Arbeiterkategorien erfolgen.

Budapest, 13. Aug. In der Kantine der größten hiesigen Polizeikaserne wurde eingebrochen und Pretiosen und Effekten von bedeutendem Werte gestohlen.

Welschen, 13. Aug. In der Nacht zum Sonntag ist die hiesige Zuckersabrik fast vollständig niedergebrannt. Der Zuckerschuppen blieb unversehrt. Der Schaden ist sehr beträchtlich; Er soll nahezu eine halbe Million betragen. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Paris, 14. Aug. Die Morgenblätter bedauern sehr die Gerüchte von der Verfolgung, die gegen Rochefort wegen der bekannten zwei Artikel gegen die Magistratur auf persönliche Initiative des Staatsanwalts

ngeliehet sei. Von 50 Mitgliedern des Gerichtshofes haben sich 20 nachdrücklich gegen Strafverfolgung ausgesprochen. Man glaubt, dieses Verfahren werde die zweite Ungeschicklichkeit der Regierung.

Der in Brüssel erscheinende „Patriote“ meldet die Entdeckung eines Aufsehen erregenden Anarchistenverbrechens. Der Anarchist Bergand habe sich in Mons ins Gerichtsgebäude eingeschlichen, um dasselbe während der Verhandlung in die Luft zu sprengen. Bergand, bei welchem sieben Dynamitbomben gefunden wurden ist verhaftet.

Rom, 14. Aug. Die Nachricht vom Tode Succiniello's wird jetzt widerrufen. Derselbe befinde sich im Gefängnis trotz seiner 75 Jahre sehr wohl.

Amsterdam, 11. Aug. Hier sind heute eine choleraverdächtige Erkrankung und zwei Cholera-Todesfälle vorgekommen; in Maastricht zwei Erkrankungen, in Halfweg bei Harlem ist eine ganze Familie, bestehend aus den Eheleuten und vier Kindern, an Cholera gestorben; in Harlem und in Saandam ist je eine Erkrankung vorgekommen.

London, 14. August. Der Dampfer „Prinz Wales“ ist mit dem Dampfer „Sibernia“ zusammengestoßen. Der letztere sank sofort. 4 Mann von der Besatzung erkrankten.

Während der Regatta in Tenby (Wales) kenterte ein Vergnügungsboot; 20 Ausflügler erkrankten. (Nach einer späteren Meldung des Wolff'schen Bureaus sollen sämtliche Passagiere des Vergnügungsschiffes in äußerst erschöpftem Zustande gerettet worden sein.)

Madrid, 14. Aug. Ein Cyclon verwüstete mehrere Distrikte der Provinzen Madrid und Ciudadreal. Der Schaden ist bedeutend; 100 Personen wurden verwundet.

Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz

Eine Depesche aus Tschifu vom 10. d. meldet: die japanische Flotte griff heute früh Weihaiwei an. Auf der einen Seite zurückgeschlagen, versuchten die Japaner jetzt auf der andern Seite durchzubrechen.

Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Sanghai gemeldet wird, verlautet dort, daß japanische Truppen in Stärke von 12000 Mann in Fusan und 8000 Mann in Quensan gelandet seien. Diese Truppen würden sich um Seoul zusammenziehen, um den von Norden kommenden chinesischen Truppen entgegenzutreten. Einer Meldung der „Times“ aus Shanghai zufolge hat das Tjungli-Namen den im Innern des Landes lebenden Fremden Schutz und Sicherheit verbürgt.

Nach einer telegraphischen Meldung an das Oberkommando der Marine ist das deutsche Kanonenboot „Itis“, Kommandant Korvettenkapitän Graf v. Baudissin, am 10. d. Mts. in Chemulpo eingetroffen. Der „Itis“ hat ein Depozement v. 489 t, 340 indigirte Pferdekräfte und einen Besatzungsstab von 85 Mann.

Außer dem mit versiegelter Segelordre, wie bestimmt behauptet wird, nach Korea dampfenden russischen Geschwader von acht Kriegsschiffen soll auch dem Ober-Kommandirenden in Ost-Sibirien Befehl erteilt worden sein, die dortigen Truppen jederzeit marschbereit verfügbar zu halten.

Lokales.

Wildbad, 12. Aug. In schweres Lid wurde Hr. Stadtpfarverweser Häberle hier verseht. Nachdem dessen Hr. Vater schon einige Zeit leidend war, wollte derselbe hier

Heilung suchen und traf deshalb am Samstag abend in Begleitung des Sohnes hier ein. Noch in derselben Nacht wurde aber der Patient von einem ungeahnt raschen Tod hinweggerissen.

Wildbad, 13. Aug. Die von der Kgl. Badverwaltung veranstaltete Beleuchtung der Kgl. Anlagen mit grossem Feuerwerk und Concert hat gestern Abend bei ungemein zahlreicher Beteiligung der Tit. Kurgäste, der Einwohnerschaft Wildbad's und einer grossen Zahl auswärtiger Gäste stattgefunden. Nachdem den Tag über unbeständiges, zu Regen geneigtes Wetter herrschte und die Abhaltung der Beleuchtung in Frage stellte, machte der Himmel gegen Abend schliesslich doch ein freundliches Gesicht und mit ihm auch all' die vielen, vielen Gäste, die in gespannter Erwartung auf die sich darbietende Sehenswürdigkeit harreten. Dieselbe sollte aber auch alle vorgängigen an Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit übertreffen. Gleich am Eingange in die Kgl. Anlagen überraschte die in effectvollem Arrangement angebrachte, aus bunten Lichtern hergestellte Pforte an die sich der Promenade entlang eine endlose Reihe farbiger Lampions anschloss, hin und wieder unterbrochen durch seitwärts angebrachte mit farbigen Gläsern garnirte Gestelle, welche einen hübschen Anblick darboten. Gegen halb 9 Uhr begann die Kurkapelle mit dem Concert und alsbald entzündete der bekannte Pyrotechniker Fischer von Clebronn die einzelnen Teile des aufgestellten Feuerwerks. Besonderen Effekt machten die „laufenden Sonnen“, der „Feuerregen“, die Horizontalräder mit ihrem „Feuermeer“ und Donnerschlägen, dem „Gold- und Silberregen“, die kühn in die Höhe saussenden Raketen und Leuchtkugeln, endlich der „Telegraph“, welcher sich der Enz entlang zischend seinen Weg bahnte. Während den Zwischenpausen concertierte die Kurkapelle; auch wurde Kleinf Feuerwerk abgebrannt, bei bengalischer Beleuchtung der Erz und der Felsparteen, die ganze Gegend in märchenhaften Glanz einhüllend. Imposant war der Anblick des beim Schluss des Feuerwerk abgebrannten Schaustückes, des in allen erdenklichen Farben leuchtenden „Württemberg'scher Wapens“ mit Krone und Initialen W. Ch., das auch diesmal den Glanzpunkt des Feuerwerks bildete. Während des Abrennens erklangen die Klänge der Königs-Hymne, die einen erhebenden Eindruck machten. Erwähnen wollen wir noch die bei der gestrigen Beleuchtung erstmals eingeführten reservierten Plätze, die auf einereigens hiezu erstellten Tribüne einen prächtigen, vollständig unbehinderten Ausblick auf das Feuerwerk gestatteten. Diese Einrichtung hat allgemeine Anerkennung seitens der Tit. Kurgäste gefunden.

Wildbad, 14. Aug. Ein frecher Einbruchs-Diebstahl wurde vergangene Nacht in der Verkaufsbude des Achatwaarenhändlers Treibs aus Oberstein verübt. Der oder die Diebe haben am Eingang der letzteren die Thürfällung ausgebohrt und eingedrückt

und alsdann Waaren im Betrag von 9—10,000 Mark entwendet. Die gestohlenen Gegenstände wurden aus den Etuis heraus genommen und letztere liegen gelassen. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

Wildbad, 15. Aug. (Belachini.) Donnerstag Abend veranstaltet der Hofzauberkünstler im Conversationssaale eine grosse Vorstellung. Belachini, der unstreitig der bedeutendste Künstler auf dem Gebiete der Magie ist, ist schon seit Jahren ein gern gesehener Gast hier, denn derselbe versteht es meisterhaft, seine Zuschauer zu unterhalten, nicht blos mit seiner vortrefflichen Redegewandtheit, sondern mit der Vorführung aller Neuheiten auf dem Gebiete. So bringt derselbe diesmal auf seiner eigenen Bühne, die zur Aufstellung gelangt, die grosse schwarze Kunst, und das Verschwinden eines lebenden Pferdes zur Ausführung. Wir können, da Herr Belachini uns kein Fremder ist, die Soirée nur auf das Wärmste empfehlen.

Jedermann soll sich zur Zeit der Cholera-gefahr über das Wesen der Cholera, die Mittel ihrer Abwehr und die behördlichen Vorschriften genau unterrichten; er wird hieraus die Beruhigung schöpfen, daß es einen Schutz gegen die Cholera giebt und daß bis zu einem gewissen Grade auch jeder Einzelne durch ein vernünftiges Verhalten sich selbst vor Erkrankung schützen kann.

Man achte vor Allem auf eintretende Verdauungsstörungen, Stuhlverstopfungen und namentlich auf Diarrhöen. Die gesunde Verdauung muß durch mäßige Lebensweise, Vermeidung schwer verdaulicher Speisen und anderer auf die Verdauung nachteilig wirkender Schädlichkeiten, durch Verhütung von Magenentzündungen, sowie jeder Erkältung überhaupt erhalten werden. Die gesunde Verdauung wird durch die bekannten Mariazeller Magentropfen des Apotheker S. Brady, welche eine anregende und kräftigende Wirkung auf den Magen ausüben, außerordentlich gefördert. Die Mariazeller Magentropfen haben sich bei Verdauungsstörungen und Beklemmungen stets bewährt und zählen seit vielen Jahren zu den beliebtesten Hausmitteln der Familie als erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen.

Echaltlich in den Apotheken in Fläschchen (diese müssen mit der Unterschrift S. Brady versehen sein) nebst Gebrauchsanweisung à 80 Pfennig und Mk. 1.40.

Zum Wohle

meiner Wittmenschen bin ich auf Wunsch gern bereit, unentgeltlich Jedermann mitzutheilen, wie sehr ich jahrelang an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters von 82 Jahren davon befreit worden bin.

F. Koch, pens. königl. Förster, Bellerfelden Kreis Hörter.

Cheviot und Burgin für einen ganzen Anzug zu Mk. 5.75

Kammgarn und Melton für einen ganzen Anzug zu Mk. 9.75

je 3,30 m für den Anzug berechnet, versenden direkt an Siedermann Oettinger & Co., Frankfurt a.M., Fabrik-Depôt.

Muster umgehend franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.



Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Bekanntmachung des Rechnungs-Ergebnisses pro 1893.

Einnahmen:

1) Barer Kassenbestand am 1. Januar 1893	236	Mk.	53	Pfg.
2) Zinsen von Kapitalien und sonstigen belegten Geldern, sowie Ertrag von sonstigen Vermögensteilen	238	"	40	"
3) Eintrittsgelder	10	"	08	"
4) Beiträge	19 877	"	31	"
5) Ersatzleistungen Dritter für gewährte Krankenunterstützung	—	"	—	"
6) Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparkasseneinlagen	1200	"	—	"
7) Aufgenommene Darlehen und Vorschüsse	—	"	—	"
8) Sonstige Einnahmen	50	"	74	"
	21 613	Mk.	06	Pfg.

Ausgaben:

1) Für ärztliche Behandlung	2484	"	49	"
2) Für Arznei und sonstige Heilmittel	3152	"	24	"
3) Krankengelder	8646	"	12	"
4) Unterstützung an Wöchnerinnen	98	"	—	"
5) Sterbegelder	260	"	—	"
6) Kur- und Verpflegungskosten an Kranken-Anstalten	2077	"	37	"
7) Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Kranken- Unterstützungen	134	"	90	"
8) Zurückbezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	24	"	77	"
9) Kapitalanlagen	1544	"	40	"
10) Zurückbezahlte Darlehen	—	"	—	"
11) Verwaltungskosten	2389	"	96	"
12) Sonstige Ausgaben	52	"	85	"
	20 865	Mk.	10	Pfg.

Somit Kassenbestand am 31. Dez. 1893 — 747 Mk. 96 Pfg.

Zur Beurkundung:

Der Vorstand.

Wildbad, 13. August 1894.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme bei dem Hinscheiden seines
Vaters



Dr. med. Häberle,

Oberamtsarzt in Ulm

sagt herzlichen Dank

Stadtpfarr-Verweser Häberle.



**Grosse
Stuttgarter**

Geld-Lotterie

3440 Baar-Gewinne im Gesamtbetrag von
119,800 Mark. Die Hälfte der ganzen Lotteriesumme sind Gewinne.

Auf 23 Loose schon 1 Treffer.

Loose, à **Mk. 3**, — pro Stück, bei mehr mit Rabatt,
sind zu beziehen durch die bekannten Loos-Geschäfte
und durch die General-Agentur von
Eberhard Fetzer, Stuttgart.

20 Kanzleistrasse 20.

Ziehung
am
**2. Oktober
1894.**

Hauptgewinn:
75,000
Mark baar.

Revier Simmersfeld.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 25. August d. J.,
vormittags 11 Uhr

im „grünen Baum“ in Ettmannsweiler
aus den Staatswaldungen Eitele Abt.
5 und 6 und Harzwald Abt 3, 4 u. 8:
Langholz 686 St. mit 941 Ftm. I,
430 II., 172 III. und 23 IV. Cl.;
Sägholz 114 Stück mit 91 Fm. I,
25 II. und 11 III. Cl
Sämtliches Holz ist geschält.

Wildbad.

Wegsperr.

Wegen vorzunehmender Reparaturen ist der
Ziegelhüttenweg von der Güterbach-
brücke bis zur Ziegelhütte vom **20.—25.**
ds Mts. gesperrt.

Den 15. August 1894

Stadtschultheißenamt:
Bägnert.

Fruchtbrandwein,

3jährigen, für dessen Reinheit garantiert
wird, empfiehlt

Chr. Wildbrett.

Sibirisch-

Nickermann'sche

Gummi-

Nola Extract-

Gmser Pastillen

empfiehlt

Fr. Funk
(S. Lindenberger.)



Kauft nur

Thurmelin

mit der Schutzmarke „Ein Insektenjäger“
fabriziert von A. Thurmayer, Stuttgart, weil
„Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie Schwä-
ben, Ruffen, Wanzen, Motten, Flie-
gen, Flöhe, Ameisen u. Blattläuse
radikal vernichtet und nicht nur be-
täubt. Thurmelin ist nur in Gläsern zu
haben zu 30 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk.,
zugehörige Thurmelinpfeifen mit und ohne
Gummi, die einzig praktischen, zu 35 Pfg.
und 50 Pfg. Zu haben in Wildbad bei
Frh. Treiber; in Gompelshausen bei
F. F. Sturm; in Gerrenald bei W.
Waldmann; in Neuenbürg bei Wilh.
Fisch.



Kur-Saal Wildbad.

Donnerstag den 16. August,
abends 8 Uhr

Grosse magische Soirée

des

Hofkünstler Belachini.

Die Wunder der Nacht. Das Verschwinden eines lebenden
Pferdes.

Karten à 3, 2 und 1 Mk. sind zu haben bei Hrn. Badportier Volz und in der Hof-Buchhandlung von M. Ringe

Magenleidende!

Allen Denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Leiden sich zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt, und dessen wohlthätige Folgen bei Unbehagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,

der

Hubert Ullrich'sche

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel und ist kein Abführungsmittel. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte, naturgemässe Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mark 1.25 und Mark 1.75 in; Wildbad, Liebenzell, Calw, Neuenbürg, Weil, Gernsbach, Forbach, Rothensfels, Brödingen, Lichtenthal, Baden-Baden, Pforzheim, Zeinach, Wildberg, Altensteig, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Original-Preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helene-Wurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Geschäfts-Bücher

sind in schönster Auswahl zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad

Deckenpfrau D. A. Calw.

Neuen Schleuderhonig
garantiert rein, empfiehlt per Pfd. 1 Mk.,
bei mehr billiger

Lehrer Frey.

Bleistiftspitzer

„Granate“.

Dieser Bleistiftspitzer ist das Vollkommenste, was in dieser Art bis jetzt fabriziert worden ist. Derselbe spitzt Holz wie Blei vorzüglich, ohne daß die Bleispitze abbricht. Zu haben à Stück 80 Pfg. bei

Chr. Wildbrett.

Jeder kann sich zu jeder Jahreszeit mit wenig Muhe ein Tag vorzügliches, beim besten Apfelwein bereiten mit Schraub (Mops) Substanzen in Extraktform. Port. à 150 Pfg. M. 3. 20. Pforzheim. Calw. Feuerbach & Co.

Depot in Neuenbürg bei G. Palm. Liebenzell Apothek.

Wildbad.

Rot- und Weißweine

von 1 Liter ab, empfiehlt

Wagner Lipps We.

Königliches Kurtheater.

Mittwoch den 14. August 1894.

Der Herr Senator

Lustspiel in 3 Aufzügen von Fr. v. Schönthan und G. Kadelburg.

Donnerstag den 16. August 1894.

Keine Vorstellung.

Freitag den 17. August 1894.

Haus Lonei

Lustspiel in 4 Akten von A. L'Arronge.